Regierungsrat des Kantons Uri

Auszug aus dem Protokoll

30. März 2010

Nr. 2010-198 R-720-12 Kleine Anfrage Toni Brand, Silenen, zur Sicherung von Arbeitsplätzen im Kanton Uri; Antwort des Regierungsrats

I. Ausgangslage

Am 18. Februar 2010 reichte Landrat Toni Brand, Silenen, eine Kleine Anfrage zur Sicherung von Arbeitsplätzen im Kanton Uri ein. Er nimmt dabei Bezug auf die von SBB Cargo kommunizierte Meldung vom 4. Februar 2010, wonach der Wagenladungsverkehr (WLV) im Inland standardisiert und der internationale Ganzzugsverkehr in eine neue Tochtergesellschaft ausgelagert werden soll.

Gestützt auf Artikel 84 der Geschäftsordnung des Landrats ersucht Landrat Toni Brand, Silenen, den Regierungsrat um Beantwortung von fünf Fragen.

II. Zu den Fragen

1. *Welche Auswirkungen erwartet die Regierung von der Neustrukturierung von SBB Cargo auf die Arbeitsplätze der Eisenbahnangestellten im Kanton Uri?*

Konkrete, präzise Aussagen zu den Auswirkungen der Neustrukturierung von SBB Cargo auf die einzelnen Arbeitsplätze im Kanton Uri können - auch nach Rückfrage bei den Verantwortlichen der SBB - zum heutigen Zeitpunkt nicht gemacht werden. Fest steht einzig, dass die SBB eine neue Tochtergesellschaft für den Transitverkehr durch die Schweizer Alpen gründen wird. Das Unternehmen soll sich dabei ausschliesslich auf die Traktion von ganzen Zügen konzentrieren. Diese Gesellschaft benötigt dazu geeignetes Personal. Gemäss Verlautbarungen von SBB Cargo sind für die Personalrekrutierungen Übernahmen von bisherigen SBB-Mitarbeiter/innen wie auch Neueinstellungen vorgesehen. Konkrete Entscheide zu einer Auslagerung des internationalen Güterverkehrs sind im Laufe dieses Sommers zu erwarten. Der Entwicklungsprozess und die Umsetzung werden mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

2. *Welche Auswirkungen sind von der geplanten Standardisierung des WLV-Angebots auf die Bedienung des Kantons im Güterverkehr zu erwarten?*

Bezüglich der Auswirkungen für die Bedienung des Kantons Uri im Bereich des schienengebundenen Güterverkehrs können keine generellen Aussagen gemacht werden. Die Bedienung (Quantität, Qualität und Preis) ist heute schon kundenspezifisch unterschiedlich. SBB Cargo wird deshalb das heutige Standardangebot und sämtliche Zusatzleistungen in enger Zusammenarbeit mit ihren Güterverkehrskunden im Detail überprüfen. SBB Cargo ist bestrebt, weiterhin ein vollständiges Produktportfolio für den Transport von Einzelwagen, Wagengruppen und Ganzzügen anzubieten. Dies entspricht auch dem vom Bund als Eigner definierten Auftrag. Die geplante Standardisierung des WLV dürfte die Wettbewerbsfähigkeit (Qualität und Pünktlichkeit) von SBB Cargo verbessern.

3. *Ist der Regierungsrat bereit, sofort mit den SBB Kontakt aufzunehmen, um diese Fragen zu klären?*

Der Regierungsrat hat unmittelbar nach bekannt werden der Pläne von SBB Cargo den Kontakt zur Unternehmensleitung aufgenommen. Gleichzeitig wurden die Anliegen des Kantons Uri auch auf Sachbearbeiterebene im direkten Kontakt mit SBB Cargo deponiert. Die kantonsseitigen Aktivitäten zielen darauf ab, die Leistungen von SBB Cargo für die Urner Unternehmen in der gewünschten Qualität und zu einem guten Preis-Leistungsverhältnis sicherzustellen.

4. *Was gedenkt der Regierungsrat gegen allfällige negative Auswirkungen auf den Kanton Uri im Bereich der Arbeitsplätze oder der Erschliessung zu unternehmen?*

Der Regierungsrat steht diesbezüglich in direktem Kontakt mit der SBB-Geschäftsleitung, insbesondere mit dem CEO Herr Andreas Meyer. Die Anliegen des Kantons Uri sind deponiert und mit dem nachgereichten Dossier (vgl. Antwort zu Frage 5) schriftlich unterlegt.

Da zurzeit keine konkreten Auswirkungen bekannt sind, sind die allfällig zu treffenden Massnahmen nicht definierbar. Primär ist der Regierungsrat bestrebt, negative Veränderungen zu verhindern.

5. *Ist der Regierungsrat bereit, sich dafür einzusetzen, dass der Sitz der neuen Gesellschaft SBB Cargo International in Uri (z. B. im Entwicklungsschwerpunkt um den Bahnhof Altdorf) errichtet wird?*

Der Regierungsrat hat diesbezüglich nach bekannt werden der Pläne von SBB Cargo ein umfangreiches Bewerbungsdossier für den Sitz der neuen Gesellschaft bei der Geschäftsleitung der SBB eingereicht. Als Standorte für den Sitz der neuen Gesellschaft werden im Bewerbungsdossier insbesondere die bahneigenen Areale und deren Umgebung in Erstfeld und Altdorf ins Spiel gebracht.

Mitteilung an Mitglieder des Landrats; Mitglieder des Regierungsrats; Rathauspresse; Standeskanzlei; Amt für Wirtschaft und öffentlicher Verkehr; Direktionssekretariat Volkswirtschaftsdirektion und Volkswirtschaftsdirektion.

Im Auftrag des Regierungsrats
Standeskanzlei Uri
Der Kanzleidirektor